

 **NACHRICHTEN**

Der Landesfrauenrat fordert ein Recht auf Schutz

SCHWERIN. Der Landesfrauenrat MV will den Opferschutz im Land zur staatlichen Pflichtaufgabe machen. Zwar sei der Schutz vor häuslicher und sexualisierter Gewalt ein Menschenrecht, es sei aber noch lange nicht umgesetzt, sagte die Vize-Vorsitzende des Landesfrauenrates, Ulrike Bartel, am Dienstag. Es fehle an Schutz und an Beratungsstellen.

Eine Online-Petition des Landesfrauenrates sei bisher von mehr als 4000 Menschen unterzeichnet worden. Die Unterschriftenlisten sollen am 25. No-

vember in Schwerin nach einer Demonstration an Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider und Sozialministerin Birgit Hesse (SPD) übergeben werden.

Bartel zufolge gibt es in MV kein Frauenhaus, das barrierefrei ist. Behinderte Frauen seien aber zwei- bis dreimal so häufig sexualisierter Gewalt ausgesetzt wie nichtbehinderte. Besonders betroffen sind nach Worten der Vize-Vorsitzenden des Allgemeinen Behindertenverbandes, Erika Dittner, gehörlose Frauen, Frauen in Einrichtungen oder mit Lernschwierigkeiten.